



Einladung

16. Juni 2010

„Kann Solidarität unsere Zukunft retten?“ Öffentliche Fachtagung der DGGG / Sektion Gruppendynamik im DAGG vom 17. – 19. Juni 2010 in Berlin

Leben wir in einer entsolidarisierten Welt? Hilft und nützt uns heute noch das Prinzip Solidarität, 1974 von Horst Eberhard Richter zum Lernziel ausgerufen? „Kann Solidarität unsere Zukunft retten?“ Der Fachverband Gruppendynamik/ Sektion Gruppendynamik im DAGG und seine Mitglieder arbeiten mit den Werten und Begriffen Solidarität, Integration und Kooperation. In ihrer Anfangszeit waren die Gruppendynamiker gesellschaftspolitisch stark engagiert. Auch heute noch geht es in der gruppendynamischen Arbeit um das Verhindern von Ausgrenzungen und um das Entwickeln von Kohäsion und Integration – heute Diversity und Inklusion genannt.

Was kann die Gruppendynamik mit ihren Konzepten und Methoden heute bewirken? Solidarität wurde in den Siebzigern vorwiegend als ethisch-moralische Kategorie verstanden. Heute sollte Solidarität pragmatischer verstanden und angewendet werden. Solidarität lässt sich verstehen als Zusammenhalt, Zusammengehörigkeitsgefühl, Gemeinwohl, wechselseitige Verpflichtung.

Gemeinsam werden wir untersuchen, welche gesellschaftlichen Bedingungen, welche Formen von Mitbeteiligung und Mitbestimmung es heute braucht, damit solidarische Verhalten (wieder) entstehen kann. Mit dem Tagungsort Berlin wird die Entsolidarisierung in den östlichen und die wenig gelungene Solidarität zwischen westlichen und östlichen Bundesländern thematisiert.

Neben den politischen, sozialetischen und gruppendynamisch-empirischen Aspekten geht es auch um Fragen der konkreten Umsetzung: Gibt es den Wert Solidarität noch in der Bildung? Wie verhält es sich mit dieser Idee in alternativen Wohnprojekten? Und was kann die Gruppendynamik zu diesen Fragen beisteuern?

Als Beispiel für praktizierte Solidarität werden u.a. die 1993 in Berlin entstandenen „Tafeln“ untersucht: Welche Aufgaben nehmen diese, mit der heutigen Form von Armut höchst solidarischen, ehrenamtlich Engagierten dem Gesetzgeber ab? Ist ihre Hilfe auch kontraproduktiv, insofern sie mögliche Nebenwirkungen des Helfens – persönliche Entwürdigung und Verlangsamung sozialpolitischer Entscheidungen – nicht berücksichtigt?

Die Tagung in Berlin wird Beispiele solidarischen Handelns in einer individualisierten Gesellschaft untersuchen und hinsichtlich ihrer Erfolgsfaktoren, insbesondere hinsichtlich der Formen der Steuerung der Gruppen- und Organisationsdynamik, bewerten. Wir laden Sie herzlich zur Berichterstattung ein.

Zeit: Donnerstag, 17. Juni 2010, 15.00 Uhr bis Sonntag, 19. Juni 2010, 13.00 Uhr

Ort: ver.di Bildungshaus „Clara Sahlberg“, Berlin-Wannsee

Weitere Informationen zur Jahrestagung unter www.dagg.de

Für Rückfragen: Dr. Hella Gephart, 0177 / 74 94 326

Eingetragener Verein, Sitz: Karlsruhe

Geschäftsstelle: Landaustr. 18, 34121 Kassel, Tel/Fax: +49 (561) 28 45 67 / 28 44 18, dagg.ks@t-online.de, www.dagg.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Geschäftsführender Vorstand: Dr. Hella Gephart, Geislarstr. 28, 53225 Bonn, e-mail: hella.gephart@dagg.de

Vorstand: Dr. Hella Gephart, Bonn (Vorsitzende), Christian Warrlich, Bremen (1. stellvertretender Vorsitzender)

Sektionsvorstände: Prof. Dr. Ulrich Schultz-Venrath, Bergisch-Gladbach (Analytische Gruppenpsychotherapie); Dr. Monika Stütze-Hebel, Freising (Gruppendynamik); Prof. Dr. Holger Brandes, Dresden, (Gruppenmethoden in Klinik und Praxis); Helmut Schwehm, Edenkoben (Psychodrama); Ingo Zimmermann, Lüdinghausen (Sozialtherapie und psychosoziale Praxis); Dr. Stephan Heyne, Berlin (Intendierte dynamische Gruppentherapie)